

# Radfahrer-Zeitung.

Amtliches Organ.

II.  
Jahrgang.

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund.

No. 7.

Alle die Zeitung betreffenden Einsendungen, Mittheilungen etc. sind an die verantwortliche Schriftleitung Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53 zu richten.

## Das Concurrenz-Kunst- und Reigenfahren des S. R. B. in Dresden.

Nur noch wenige Wochen und der festliche Tag bricht an, welcher berufen ist, die Wirksamkeit und den regen Eifer der sportlichen Pflege des S. R. B. wiederum in die Erscheinung des öffentlichen Lebens zu rücken. Der eigentliche Gastgeber des Festes, der Bezirk Dresden, entwickelt eine feberhafte Thätigkeit, um den zur **Schau** herbeieilenden Freunden und Anhängern des Radfahrersports zu beweisen, wie sehr er von der ehrenpflicht durchdrungen ist, nicht altgewohnte und längst bekannte sportliche Darstellungen, sondern künstlerisch hochbedeutsame Leistungen bieten zu müssen. Das hervorragendste Interesse wird naturgemäss **der Kampf um die Meisterschaft von Europa im Kunstfahren auf dem Hochrad** beanspruchen, treten doch nach den uns bekannt gewordenen vier Nennungen zwei Meister des Kunstfahrens in Wettkampf, welche bedeutenden Ruf geniessen: Richard Schultz-Hamburg und Paul Erbrecht-Bernburg. Nach den bisherigen Leistungen Beider zu urtheilen, wird Rich. Schultz seinem Gegner den Sieg ernstlich streitig machen, vorausgesetzt, dass er, gleich dem Rivalen, an der Vervollkommnung seiner Kunst gearbeitet hat. In vergleichende Leistungen mit diesen Beiden wird — man höre und staune — ein Knabe treten: J. A. Deumer-Cramer aus Utrecht, 9 Jahr alt. Dieser niederländische Wunderknabe hat den deutschen Meistern den Handschuh hingeworfen und wird die Meisterschaft für Europa zu erstreiten suchen, Grund genug, diesen Kampf als einen ausserordentlich interessanten und spannenden ansehen zu müssen. Ob sich der Dresdner Kunstfahrer, welcher als Vierter in Concurrenz tritt — Herr Richard Bobe — den Leistungen seiner Gegner wird anzupassen im Stande sein, muss abgewartet werden, das Vertrauen in seine Kunst und die Ehre, um welche er streitet, werden wirksame Factore für ihn sein, das Beste zu leisten. Für den weiteren Wettkampf um die

**Meisterschaft Deutschlands auf dem Nieder-rad** treten abermals vier Concurrenten auf den Plan. Auch von diesen Künstlern sind zwei in ihren Leistungen rühmlich bekannt, es sind die Herren Gustav Braunbeck-Stuttgart und Max Flügel-Dresden. Nach allgemeinen Voraussetzungen wird sich Gustav Braunbeck den hellen Glanz seiner Künstlersonne nicht verdunkeln lassen, seine eminente Begabung, verbunden mit zäher Energie, werden es allen Gegnern schwer machen, ihn von seiner Höhe herabzustürzen. Doch auch Max Flügel hat gestrebt und gelernt und so sehen wir einer Vergleichung der Leistungen Beider mit höchstem Interesse entgegen. Noch wenig bekannt ist Herr S. Oberdorfer-Regensburg und da uns jede Basis für eine vorläufige Werthung seiner Darbietungen mangelt, erhöht sich unsere Spannung bei dieser Concurrenz. Herr Richard Fleischer-Dresden ist unseres Wissens bis jetzt noch nicht in eine grössere Concurrenz getreten, sein Muth, den Gegnern seine Leistungen gegenüber zu halten, verdient rückhaltloses Lob und freuen wir uns dieses Selbstvertrauens.

Ferner tritt noch in den Rahmen der Meisterschaftskämpfe die Wettbewerbung um die **Meisterschaft von Sachsen im Reigenfahren**. Das Reigenfahren, diese reizvolle Vereinigung von Gruppen, ist der besonderen Pflege einzelner Clubs anvertraut und gewährt schon an sich ein fesselndes Bild sportlicher Errungenschaften, wie viel mehr, wenn es sich darum handelt, Hervorragendes in dieser Gesamtwirkung zu bieten.

Es haben gemeldet:

- 1) der mit Ruhm bedeckte R. V. Germania-Dresden in Hoch- und Niederrad-Reigen,
- 2) der R. V. Allemannia in Pieschen,
- 3) der R. V. Adler in Riesa,
- 4) der R. V. „Windsbraut“-Leipzig.

Wird es den schneidigen „Germanen“ auch nicht allzuschwer sein, sich vor ihren Gegnern,